

arznei-telegramm

Fakten und Vergleiche für die rationale Therapie
35. Jahrgang, 3. Dezember 2004

12/2004

IM BLICKPUNKT	135	
Pfizers Desinformationskampagne zu SORTIS		
NEU AUF DEM MARKT	136	
Herzinsuffizienz: Aldosteronantagonist ▼Eplerenon (INSPIRA)		
▼Strontium (PROTELOS) zur Therapie der Osteoporose?		
THERAPIEKRITIK	138	
Atenolol (TENORMIN u.a.) bei Hypertonie?		
Koronare Herzkrankheit: Indikation für ACE-Hemmer?		
a-t-LESER FRAGEN UND KOMMENTIEREN	140	
Ibuprofen und ASS kombinieren?		
Bayer, KINZAL (Telmisartan) und die Charité		
KURZ UND BÜNDIG	140	
Makrolid Chlorithromycin (KLACID u.a.) jetzt generisch verfügbar		
Atemberaubende Preiserhöhung für Asthmainhalat BUDIAR		
NETZWERK AKTUELL	141	
Verwechslungsgefahr bei Insulin ACTRAPID und PROTAPHANE		
NEBENWIRKUNGEN	141	
Hoch dosiertes Vitamin E steigert Mortalität		
Neue Daten zur kardiovaskulären Toxizität von ▼Valdecoxib (BEXTRA)		
Spirolonaktin (ALDACTONE u.a.) bei Herzinsuffizienz: Vorsicht Hyperkaliämie!		
STICHWORTVERZEICHNIS		
ACE-Hemmer 139	Formel 142	Metoprolol 138
ACTRAPID 141	CSE-Hemmer 135	Osteoporose 137
Aldosteron-antagonisten 136,142	Diclofenac 140	Perindopril 139
Asthmainhalat 141	Eplerenon 136	Pfizer 135
Atenolol 138	Herzinsuffizienz 136,142	PROTAPHANE 141
AT-II-Blocker 140	Herzkrankheit, 139	PROTELOS 137
Atorvastatin 135	koronare 139	Ramipril 139
Azetylsalicylsäure 140	Hyperkaliämie 142	SORTIS 135
Betablocker 138	Hypertonie 138,140	Spirolonaktin 136,142
BUDESONID AL Pulverinhalat 141	Ibuprofen 140	Strontiumranelat 137
BUDIAR 141	INSPIRA 136	Telmisartan 140
Chlorithromycin 140	KINZALMONO 140	Trandolapril 139
Cockcroft- and Gault- 140	KLACID 140	Valdecoxib 142
	Kreatinin-Clearance 142	Vitamin C 141
	Lumiracoxib 142	Vitamin E 141

▼ = Vorsicht: weniger als 5 Jahre im Handel, geringe Erfahrungen.

Im Blickpunkt

Ⓜ* GESCHÄFT MIT DER ANGST – Pfizers Desinformationskampagne zu SORTIS

„Ab Januar wird gespart. An der Gesundheit von Millionen Herz-Kreislauf-Patienten. Ab 1. Januar wird 1,5 Millionen Kassenpatienten der nachweislich beste Cholesterinsenker nicht mehr voll erstattet... SORTIS senkt Cholesterinwerte am stärksten, reduziert das Risiko am schnellsten und ist auch in höchster Dosierung gut verträglich¹. Mit solchen Schlagzeilen schürt die Firma Pfizer seit Wochen Ängste beim Verbraucher. Inzwischen hat das zuständige Regierungspräsidium Karlsruhe ein Bußgeldverfahren gegen die Firma eingeleitet, da die Anzeigen in der Tagespresse gegen das Heilmittelwerbegesetz verstoßen. In der Laienpresse darf nicht für verschreibungspflichtige Medikamente geworben werden, insbesondere nicht mit Formulierungen, die beim Verbraucher Ängste auslösen können.² Pfizer verstößt jedoch mit der jüngsten Anzeigenserie „Können Kassenpatienten wirklich auf SORTIS verzichten?“³ weiterhin gegen das Heilmittelwerbegesetz.

Der Konzern reagiert mit der Kampagne auf den Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses, Atorvastatin zusammen mit den anderen auf dem Markt verfügbaren CSE-Hemmern Simvastatin (ZOCOR u.a.), Pravastatin (PRAVASIN u.a.), Fluvastatin (CRANOC u.a.) und Lovastatin (MEVINACOR u.a.) in eine gemeinsame Festbetragsgruppe („Jumbogruppe“) aufzunehmen und damit das Kostenniveau dieser hochpreisigen Arzneimittel zu senken. Pfizer will jedoch die Kosten für Atorvastatin (Jahresumsatz weltweit 8 Milliarden €) nicht auf Festbetragshöhe herabsetzen, auch um das international für SORTIS etablierte Preisniveau nicht durch einseitige Preissenkungen in Deutschland zu gefährden. Die Folge für die Patienten sind beträchtliche Zuzahlungen, die ab 2005 fällig werden (z.B. 48,51 € für 100 Tbl. SORTIS zu 40 mg). Auch die Anbieter der Simvastatin- und Pravastatin-Originale müssen die Preise senken, um Zuzahlungen zu umgehen. Für Atorvastatin (Patentablauf 2011) gibt es jedoch noch keine preiswerten Generika.

Willige Schützenhilfe erhält Pfizer von der „Ärzte Zeitung“, in der gegen die Entscheidung des Bundesausschusses und eine Stellungnahme des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) polemisiert wird.⁴ Die Anpreisung von Atorvastatin als „besten Cholesterin-Senker“ erweist sich jedoch bei nüchterner Betrachtung der Datenlage als Wunschdenken des Herstellers:

■ Für die wichtigste Indikation, die Sekundärprävention kardiovaskulärer Komplikationen bei Patienten mit bekannter

* Vorversionen am 11. Nov. 2004 und 26. Nov. 2004 als blitz-a-t veröffentlicht.